ACAPA AG und ACAPA Tours GmbH
Unterdorfstrasse 35, 5107 Schinznach-Dorf
Tel 056 44 33 221
info@acapa.ch // www.acapa.ch

ACAPA

Winter 2023

Informationen

Die Arabische Welt
von Ruedi Ellenberger

Alentejo, Portugal begleitete Wein- und Kulturreise mit Acapa Reisen Samstag 11. Mai bis Donnerstag 16. Mai 2024

Reisewelt-Mix

Clubferien im Aldiana Club Costa del Sol und Aldiana Club Andalusien, Spanien
von Myrtha Ellenberger

Der Alentejo, Portugal - Reisetipp
von Myrtha Ellenberger

REISEGARANTIE

IATA

Liebe Acapa Kunden

23. September 1988 – Gründung von Acapa Reisen, vor 35 Jahren…
Natürlich, die Zeit verging wie im Flug, wie könnte es auch anders sein in der Reisebranche!

Viel haben wir von „Null an" auf die Beine gestellt zusammen mit heute 25 motivierten Reisebüromitarbeiter/innen. Viel erlebt, viel durchgemacht in den letzten 35 Jahren mit Hochs und Tiefs was auf der Welt geschehen war und uns als Reisebüro unmittelbar immer wieder direkt betroffen hat. Rückblickend vergisst man die unschönen Ereignisse glücklicherweise schneller. Vor allem bleiben die schönen Erinnerungen aus Kundenkontakten, mit Mitarbeiter, die privaten Reisen sowie die Kontakte auf Studienreisen mit anderen Reisebüro Fachpersonen in die weite Welt.
Freunde wurden Kunden, Kunden wurden Freunde!
Ein Leben in und mit der Reisebranche, immer wieder neue Welten entdecken, immer neugierig bleiben, im Büro alles akribisch für unsere Kunden vorbereiten und organisieren. Ja, das war und ist unsere Acapa Welt!
Bleiben auch Sie neugierig auf diese Welt!

Herzlichst Ruedi Ellenberger und das
Acapa Reise-Designer Team

Informationen

Die Arabische Welt

von Ruedi Ellenberger

„Am 29. Oktober 1923 rief der türkische Landesvater und Nationalheld, Mustafa Kemal Atatürk, die Republik Türkei aus und legte somit den Grundstein für den heutigen, modernen Staat. Der 100. Jahrestag der Gründung wurde in der Türkei, in der Welt und auch in der Schweiz gefeiert. Zu diesem Anlass lud der Generalkonsul H. Emre Uygun zu einem Konzert des Staatlichen Sinfonieorchesters Istanbul am 1. November 2023 in die Zürcher Tonhalle ein." (Offizieller Text des türkischen Generalkonsulats Zürich)

Zu dieser Feier wurde auch Acapa Reisen eingeladen, und wir durften mit etwa 300 geladenen Gästen einen wunderbaren und friedlichen Abend verbringen und ein tolles Konzert geniessen. Das Traditionelle wie auch das Moderne war in den natürlich vorwiegend türkisch geladenen Gästen zu sehen, in der Kleidung aber auch im respektvollen Umgang miteinander.

Die Arabische Welt ist faszinierend und lässt bei Reisen in den nahen und mittleren Osten und auch in die alte osmanischen Welt der Türkei das Herz höher schlagen. Mein erster Ausland Einsatz als Bodenpersonal für die Swissair, nach der Ausbildung als Kaufmann in Genf und London, war als 23 jähriger in Riyad, Saudi Arabien, der zweite Einsatz dann in Casablanca, Marokko, dann folgte Tunesien vor dem Fernen Osten. Die Arabische Welt war damals noch ursprünglicher als was man heute in Dubai, Doha oder Katar sieht. Das Moderne hatte noch nicht Einzug gehalten. Ich war fasziniert und bin es bis heute noch. Die Geschichten von „1000 und einer Nacht" mit Aladin und der Wunderlampe wurden zwar nicht wahr, aber die Paläste, der Souk und die Kamele sahen und sehen so aus wie im Kinderbuch von damals…

Ob die „Wiege der Menschheit" in Zentral Afrika, der Mongolei oder an den Euphrat zugeteilt wird ist völlig egal. Wenn man die Geschichte zulässt und sich deren hingibt, wenn man die Menschen und deren Kulturen respektiert, wenn man nicht überheblich ist und meint die anderen Kulturen zu belehren, dann wird man sicher nicht enttäuscht. Die arabische Gastfreundschaft ist grundsätzlich offen und ehrlich.

Es wäre wünschenswert, wenn der Menschheit in Zukunft ein respektvollen Umgang, Toleranz und gegenseitiges Verständns auf dieser einzigartigen und wundervollen Welt zuteil würde. So könnten auch nächste Generationen ein zukunftsorientiertes und lebenswertes Leben auf dieser schönen Erde leben und all ihr Wissen an kommende Generationen weitergeben.

Zwei arabische Sprichwörter:

„Jede Reise, auch die weiteste, beginnt mit einem einzigen Schritt."

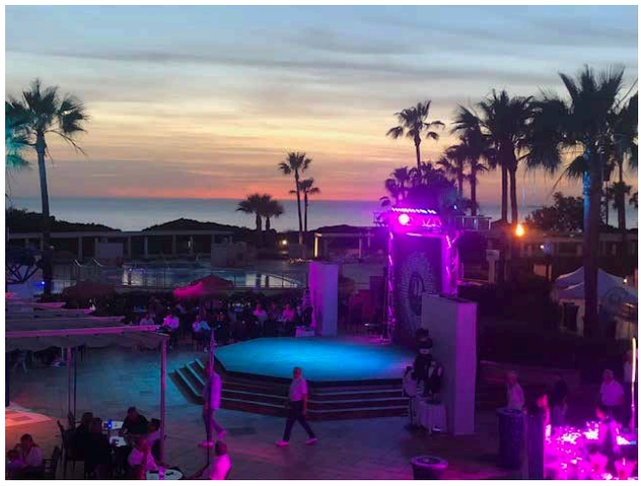
„Im Fluss des Lebens sind es die Erfahrungen die uns formen."

Reisewelt-Mix

Clubferien im Aldiana Club Costa del Sol und Aldiana Club Andalusien, Spanien

von Myrtha Ellenberger

Im April durfte ich Clubferien schnuppern. Club Aldiana und Helvetic Tours luden uns auf eine kurze drei tägige Studienreise, anlässlich des 50 Jahre Jubiläum vom Aldiana Club, ein. Besuchen durften wir den Aldiana Club Costa del Sol und den Aldiana Club Andalusien an der Costa de la Luz. Die Ankunft am Flughafen Malaga, Flug mit Swiss, verlief reibungslos und schon bald hatten wir unser Gepäck verstaut im grossen Bus und waren unterwegs an die Costa del Sol.
Nur eine knappe Stunde vom Flughafen liegt der Aldiana Cub Costa del Sol in einer sehr gepflegten Gartenanlage direkt am Meer, nur 15 km entfernt vom Felsen von Gibraltar. Die Bungalows, unterschiedlich, zwei- bis dreistöckig gebaut wie ein andalusisches Dorf, mit Piazza, ordnen sich rund um die grossen Poolanlagen an. Dieser Club spricht junge und junggebliebene Erwachsene (adults friendly) Paare oder Singels an. Selbstverständlich hat die Anlage auch eine private Lounge direkt am Meer.



Nach zweistündiger Autofahrt erreichten wir den Aldiana Club Andalusien an der Costa de la Luz. Hier ebenfalls eine weitläufige sehr gepflegte Gartenanlage mit ebenfalls zwei- bis dreistöckigen Gebäuden. Für Familien und/oder Ruheliebhaber die idealen Clubferien. Die Anlage liegt an einem der schönsten Strände Spaniens, welcher zum Baden oder zu einem kilometerlangen Spaziergang einlädt. Farbenfrohe Städte wie Jerez, Cádiz und Sevilla sind von hier aus auf Tagesausflügen leicht zu erkunden. Natürlich bieten beide Clubs Genuss, Geselligkeit, Sport, Wellness bis hin zu Events und Entertainment alles an, was man sich in den Ferien wünschen kann. Die Animateure sind alle Profis auf ihrem Gebiet. Kulinarisch bietet Aldiana seinen Gästen richtige Höhenflüge und da hilft ein wenig Bewegung innerhalb der Sportaktivitäten von Aldiana.
Das Motto der Aldiana Clubs ist „Urlaub unter Freunden" und das spürt man. Die Atmosphäre ist familiär, locker, du-Kultur. Clubsprache ist Deutsch und jeder Gast ist sofort angekommen und fühlt sich gut aufgehoben.

Reisewelt-Mix

Der Alentejo, Portugal - Reisetipp

von Myrtha Ellenberger

Der Alentejo ist die am dünnsten besiedelte Region in Portugal. Der Landstrich ist geprägt von endlosen Getreidefeldern im Landesinneren und unberührten Naturstränden an der Küste.
Der Alentejo umfasst 30% der Fläche des portugiesischen Festlands. Er erstreckt sich von den Ufern des Tejo bis zur Algarve. Im Westen grenzt er an den Atlantik, im Osten an Spanien.
Der Alentejo wird in fünf Unterregionen unterteilt: Alentejo Central, Alentejo Litoral, Alto Alentejo, Baixo Alentejo, Lezíria do Tejo. Auf 27.000 Quadratkilometern leben nur etwa 500.000 Einwohner.
Der Sommer im Alentejo ist trocken und heiss, der Winter eher feucht und kalt. Im Frühling und Herbst sind die Temperaturen mild. Die beste Reisezeit ist von März bis Juni und September bis November. Im Hochsommer sollte man den Alentejo meiden, da Temperaturen von über 40 Grad im Schatten normal sind.

Im spärlich besiedelten, weitläufigen und leicht hügeligen Alentejo wachsen Olivenbäume, Korkeichen, viel Getreide und Reben. Schon auf der etwa eineinhalb Stunden langen Fahrt von Lissabon in den Alentejo findet man, unweit der meist leeren und sehr gut ausgebauten Autobahn, die ersten grossen Weingüter. Die Spuren des professionellen Weinanbaus reichen über 2500 Jahre zurück bis in die Zeit der Griechen und Römer, die sich auf der iberischen Halbinsel niedergelassen hatten.

Der Alentejo strotzt vor Geschichte. Auch die Mauren waren hier, die Spanier eroberten das Land, portugiesische Könige schlugen sie zurück und bauten überall Festungen, um sich vor neuen Angriffen zu schützen: z.B. Estremoz, rund 30 Kilometer entfernt von Évora. Die Altstadt wird überragt vom Schloss auf dem Berg, in dem „Rainha Santa Isabel", einst Königin von Portugal, am 4. Juli 1336 starb. Aber von der ersten Burg ist nicht viel übrig. Die vielen Burgen, Festungen und Klöster geben einen wunderbaren Einblick in die Vergangenheit. Und wen es ans Meer zieht, der findet im Alentejo einige der schönsten Strände Portugals.

Évora
In Évora wandert man durch alle Epochen der Geschichte und erfreut sich an Bauwerken aus den Zeiten der Römer, der Gotik, der Manuelinik, der Renaissance, des Barock bis hin zum Klassizismus. Völlig zu Recht gehört die Stadt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Zu den Highlights in Évora gehören die Kathedrale Santa Maria, die Kirche São Francisco, der Praça do Giraldo und das Museum von Évora.

Die verwinkelte Altstadt der Provinzhauptstadt Évora beherbergt einen gut erhaltenen römischen Diana-Tempel. Dieser steht im historischen Zentrum.

Die Kathedrale von Évora, mit deren Bau im 12. Jahrhundert begonnen wurde, befindet sich im historischen Zentrum der Stadt. Der Aufstieg aufs Dach lohnt sich. Der Blick von hier oben schweift über die weisse Stadt und den grünen Alentejo.

Von der Kirche Santuário de Nossa Senhora da Visitação geniesst man den wundervollen Blick auf Montemor-o-Novo und die Burg-Ruine. Sehenswert ist auch das Núcleo Museológico do Convento de São Domingos, ein Museum in einem historischen Dominikanerinnenkloster aus dem 16. Jahrhundert. In der Kirche kann man die in Portugal typischen blauen Fliesen bewundern. Etwa 15 Kilometer von Montemor liegt die **Gruta do Escoural**. Die altsteinzeitlichen Malereien in dieser Höhle entstanden in der Zeit zwischen 18.000 und 13.000 v. Chr..

Die 95 stehenden Steine **Cromlech von Almendres in Évora** bilden zwei grosse Steinkreise, waren einst Teil einer Kultstätte und gehören zur grössten Megalithanlage Portugals.

Reisewelt-Mix

Der Alentejo, Portugal - Reisetipp

(Fortsetzung) von Myrtha Ellenberger

Festung Nossa Senhora da Graça in Elvas
Die Festung Nossa Senhora da Graça in Elvas im Alentejo liess einst der deutsche Graf Wilhelm Friedrich Ernst zu Schaumburg-Lippe errichten.

Burg von Castelo de Vide
Die Burg von Castelo de Vide liegt in der gleichnamigen Festungsstadt. Die Kleinstadt Castelo de Vide ist nur wenige Kilometer von der spanischen Grenze entfernt. Das Panorama der Stadt ist von den reinweissen Fassaden der Wohngebäude geprägt, die am Hang eines Hügels errichtet wurden. Hoch über der Ortschaft thront die Burg von Castelo de Vide über die Einwohner.

Das Wahrzeichen der Stadt stammt aus dem 12. Jahrhundert und war einst ein wichtiger Verteidigungsposten vor Eindringlingen aus dem Osten. Eine schmale Treppe führt auf das grosse Burggelände, das in vielen Teilen sehr gut erhalten ist und frei erkundet werden kann.

Marvão
Das mittelalterliche Städtchen Marvão liegt auf einem 870 Metern hohen Felsplateau und bietet spektakuläre Panaorama-Ausblicke bis ins nahe gelegene Spanien.

Monsaraz ist ein charmantes Städtchen mit weiss gekalkten Häusern, mittelalterlichen Mauern und Blick auf den Stausee von Alqueva. Das kleine Dorf Monsaraz liegt im Osten des Alentejo, nur wenige Kilometer entfernt von der spanischen Grenze. Bis nach Évora sind es rund 54 km, bis nach Lissabon 190 km. Das wunderschöne, mittelalterliche Städtchen ist ein absolutes Highlight auf jeder Tour durch Portugal. Die schmalen Gassen und weiss gekalkten Häuser entführen die Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit. Durch die kopfsteingepflasterten Gassen schlendern, die spektakuläre Aussicht auf die herrliche Landschaft geniessen und dabei die Küche des Alentejo mit den feinen und fruchtig ausgebauten Weinen, dem Käse, das fruchtige Olivenöl und die bodenständigen Würste probieren.

Weitere hübsche Orte im Alentejo sind **Vila Viçosa**, die Stadt des Marmors; **Elvas**, das ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Acapa Reisen plant im 2024 eine begleitete Wein- und Kulturreise nach Alentejo in Portugal. Sind Sie interessiert?

Samstag, 11. Mai bis
Donnerstag 16. Mai 2024

Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite unter: www.acapa.ch/Spezialangebote oder rufen Sie uns an.